

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Julia deß Kaiser Caii tochterr. Das lxxviii. Capitel

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Vor allen dingen namen sy ire kind/vñ stieffen sy auff der erd alle zütod/vñ zühand erhenckten sy sich selber an die strick/das den vberwindern / von ihnen nit anders dan der tod vnnütz cörper zu thail werden mocht/ annder frauen weren villeicht wainend vnd bittend komen vmb ledigung irer mann/vmb ir güt vnd freyheyt/vnd villeicht das züerwerben/weren sye als das vich vmbgezogen/weiblicher erbarkeyt vergessend/aber dise weiber wolten lieber mit stätem gemüt/ ir eere bis inn den tod behalten/das durch sy die glori irer volckes nit gemindert wurd.

Von Julia des Kaisers Caij tochter.

Das lxxviij. Capitel.



Wiewol Julia von geschlächtes / ihrem gemahel Durchleüchtig sten frauen eyne der ganzen Welt gewesen, so ist sy doch vyl klarer/vmb ihr aller loblichsteu ehelichen trew vñnd liebe gegen ihrem man/vñnd gähen that/vber all ander frauen durch

leüchtend worden/Sy ist gewesen ein tochter Caij Julij des ersten Keyfers vñnd Cornelia/der vatter Cynna was vier maln Römischer Burgermeyster/der selb Julius aber hett seinen vrsprung von den eltesten Troianern Enea vñnd seinen erben/durch vil König vñnd ander Regierer empfangen/Aber Julia ward gemahelt dem grossen Pompeio der selb zeit/dem mächtigsten / freytbarsten Römer / des gleichen inn regierung der Statt Rom inn syglichen freytenn/wider manig land/wider Königreich vñnd König der ganzen welt/die er gewaltiglich einsetzet vñnd entsetzet/oder new erwölet nach seinem willen/vor im nit geschehen woz/dar durch er ewigen gunst/aller Römer leicht gewinien vñnd behalten mochte/den selben Pompeium die hoch geborn fraw/wiewol sy jung was vñnd er elter/so sübrünstiglichen lieb hett/das ir dardurch vnzeytiger tod eruolget/Wann zu einer zeit als Pompeius ein lebendigs opffer nach ihrer gewonheyt/inn dem Tempel opffert/vñnd das selb gestochen ward in seynenn hendenn zabelt es so fast hin vñnd her vonn der wunden / das es im seine klaidter seer besprenget/vñnd mit dem blüt vermailigt/darumb er die

Vocatilis von den

er die selben haim sendet andere anzüthün / vnd vngefärllich begegnet die schwanger Julia dem diener der sy trüg / so bald sy aber ires mannes blü- tige klaiden ansichtig ward / ee das sy recht fraget was geschehen wer / viel sy inn bösen schrecken / irem mann wer etwann gewalt geschehen / vnd zü- hand fiel sy inn onmacht / vnd vergieng ir das gesicht / als ob ir nach ihres liebsten mannes tod nit zü leben wer / vnd mit verschlossen henden vnd er- stocktem hertzen / viel sy gächlingen nider / vnd gab auf iren gaist mit gros- sem vnfall vnd nachthail / nit allain der Römer / sonder auch der ganzen weytten welt.

Von Porcia Catonis Vricensis tochter.

Das lxxij. Capitel.



Portia ist ge- wesenn des Catonis to-chter der Pompeio anhieng / vñ zü den zeiten als er auß E- gyptenn / durch die breñend hiz der son- nen / dz vberig heere Pompei inn Affri- cam füret durch Li- byam / vnd erhöret das Julius Cesar / Pompeium hert inn heeres krasst bestritten vñ vberwunden / ward er des sygs so vngedultig / das er sich selber bey der statt Vrica erödtet / das tumber Vricensis gehaisien ward. Das selb hoch geadelt weib ist auch auß vätterlicher stercke / vnd stätigkeyt nie geschritten / vnd das ich vyl der andern vber klaren tugenden geschweyg / so het sy irn man Brutum / dem sy von irem vater geben ward / so inn grossen eeren vnd liebe / mit hertzi- cher trew vñ keüschait / dz dise sorg vnd fleiß so sy auff iren man leget / weyt alle andere weibliche fleiß vñ sorg vbertraß / Sy mocht auch die zimlichen flammen der liebe / wa sich sügklich zeyt vñnd statt zütrüg / nit verbergen inn irem hertzen / sy öffnet ir gemüt mit den wercken / vñnd wiewol dise ding mercklich seind / so erbieten sich doch selber / etliche andere / dardurch ire klarheyt billich geewigt werden soll / Wann zü den zeiten als die sched- lich vngestüme der Römischen burger gestillet / vñnd das volcke Pompei vberal von dem Kaiser Julio nider getrucket was / vñnd nun der Kaiser mainet